

GdP ENTÄUSCHT VON „POLITIK DES GEHÖRTWERDENS“

Doppelte Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte

Von **Gundram Lottmann**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun ist es so weit:

Die Landesregierung führt die pseudonymisierte individuelle Kennzeichnung für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte beim Einsatz in stehenden geschlossenen Einheiten ein.

Eckpunkte der VwV-Kennzeichnungspflicht

- Die VwV-Kennzeichnungspflicht regelt zukünftig Inhalt, Umfang und Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte des Landes Baden-Württemberg nach § 55 Abs. 5 des Landesbeamtengesetzes.
- Demnach soll die Kennzeichnungspflicht für die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in stehenden geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizeidirektionen des Polizeipräsidiums Einsatz sowie der Einsatzhundertschaften der Polizeipräsidien Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart grundsätzlich bei Einsätzen ab Zug- beziehungsweise Einheitsstärke gelten.
- Die Kennzeichnung besteht aus einer fünfstelligen Nummernfolge, welcher die Länderkennung BW vorangestellt wird.
- Die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten erhalten jeweils drei nach dem Zufallsprinzip persönlich zugewiesene Kennzeichnungen. Für jeden Einsatz kann eine dieser Kennzeichnungen frei gewählt werden.
- Für die zentrale Verwaltung der Kennzeichnungen ist beim Polizeipräsidium Einsatz eine kennzeichnungsverwaltende Stelle eingerichtet. Sie ist zuständig für die Ausgabe, Lagerung, Rücknahme und Sperrung von Kennzeichnungen.

Hierbei wird sie von den autorisierten Stellen bei den regionalen Polizeipräsidien Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart sowie beim Polizeipräsidium Einsatz unterstützt.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) lehnt die Kennzeichnungspflicht von Polizisten ab. Es gibt keinen sachlichen Grund dafür.

Bereits seit Jahren gibt es eine taktische Kennzeichnung bei geschlossenen Einsätzen, die eine Identifikation bis in die einzelne Gruppe (sieben Einsatzkräfte plus Gruppenführer) jeder Hundertschaft ermöglicht.

In der Landtagsdrucksache 17/247, Kennzeichnungspflicht bei der Polizei, äußert sich hierzu der Abgeordnete Oliver Hildenbrand, Grüne:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Stuttgarter Abgeordneter erinnere ich in diesem Zusammenhang an den 30. September 2010. Dieser „Schwarze Donnerstag“ ist ein Tag, der sich in das kollektive Gedächtnis der Stadt eingebrannt hat. Der eskalierte Polizeieinsatz im Schlossgarten führte zu Untersuchungsausschüssen im Landtag, er beschäftigte die Gerichte. Das Verwaltungsgericht Stuttgart erklärte den Einsatz im November 2015 für rechtswidrig. Unser Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat sich bei den Opfern entschuldigt, von denen einige Entschädigungen zugesprochen bekommen haben.“

Fakt ist: Damals wurden über 150 Verfahren gegen Polizistinnen und Polizisten eingestellt, da diese nicht identifiziert werden konnten. Und ja, auch elf Jahre danach ist diese nachhaltig verstörende Erfahrung für mich ein Grund, mich für die Polizeikennzeichnung einzusetzen.

Die Gewerkschaft der Polizei hat diesen Vorwurf überprüft und bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart, dem Polizeipräsidium Stuttgart und dem Polizeipräsidium Einsatz nachgefragt.

Fakt ist: Kein einziges Strafverfahren musste eingestellt werden, weil eine Identifizierung des Polizeibeamten nicht möglich war.

GdP-Forderungen

- Die vorhandene Taktische Kennzeichnung bei den Einsatzkräften bei Großeinsätzen ist völlig ausreichend. Darum braucht man keine doppelte Kennzeichnung.

Bislang:



- Die Umsetzung der Kennzeichnungspflicht in Baden-Württemberg wird nach derzeitigen Berechnungen einschließlich der Beschaffung einer notwendigen Datenbank rund 150.000 Euro kosten.

Dieses Geld wäre woanders besser investiert, z. B. bei der Schutzausrüstung für Polizisten.

Wir fordern den Rechnungshof BW auf, diese ideologische Einführung einer Kennzeichnungspflicht bei der Polizei unter den Aspekten der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg zu überprüfen.

- Durch die Kennzeichnungspflicht sind Einsatzkräfte der Polizei z. B. durch „schwarze Listen“ im Darknet bis in ihr



privates Umfeld erkennbar und somit mögliches Ziel von Angriffen und/oder Bedrohungen.

• Schließlich fordern wir die Landesregierung auf, ihren „Masterplan Bürokratieabbau“ ernst zu nehmen und die zentrale Verwaltung der Kennzeichnungen bei der Polizei sofort zu stoppen und von ihrem Vorhaben einer doppelten Kennzeichnungspflicht bei der Polizei Abstand zu nehmen.

Anstatt der Polizei gegenüber ihr Misstrauen zum Ausdruck zu bringen und eine ideologischen Zielsetzung durchzusetzen, sollte man den Blick nach Nordrhein-Westfalen richten, wo die anonymisierte, individualisierte Kennzeichnungspflicht wieder abgeschafft wurde, weil diese völlig unnötig war!

- NRW schaffte die anonymisierte, individualisierte Kennzeichnungspflicht am 24. Oktober 2017 wieder ab.
- In NRW galt seit Dezember 2016 beim Einsatz in Einheiten der Bereitschaftspolizei und in den Alarminheiten eine entsprechende erweiterte Kennzeichnungspflicht.
- Innenminister Herbert Reul sagte, die individualisierte Kennzeichnung sei völlig überflüssig und Ausdruck von Misstrauen gegenüber den Polizistinnen und Polizisten.
- Auch die Sachverständigen im Innenausschuss haben seinerzeit festgestellt: Es gab keinen einzigen Fall, in dem Vorwürfe gegen Polizeibeamte an einer fehlenden individualisierten Kennzeichnung scheiterten.
- Die ganz wenigen Ausnahmen, in denen Polizeibeamte falsch handelten, wurden

aufgeklärt. Einer anonymisierten, individualisierten Kennzeichnungspflicht, bedarf es daher aus Sicht der Landesregierung nicht.

(Quelle: 2022 Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen)

Auch wenn die Gewerkschaft der Polizei die Kennzeichnungspflicht nicht verhindern kann, so werden wir dieses Misstrauensvotum gegenüber unserer Organisation in unser Langzeitgedächtnis speichern.

Schließlich sind 2026 wieder Landtagswahlen!

**Euer
Gundram Lottmann,
Landesvorsitzender**

PP MANNHEIM

Erneut mit Infostand auf dem Mannheimer Maimarkt

Dieses Jahr konnte der Mannheimer Maimarkt wieder in gewohnter Form ohne Coronaaufgaben stattfinden. Die Veranstalter verzeichneten rund 261.000 Besucher. Wir als GdP waren elf Tage vor Ort und täglich von 8 bis 18 Uhr am Stand.

Thomas Mohr

In Halle 26 am Stand 34 war die GdP-Bezirksgruppe des Polizeipräsidiums Mannheim ausgerichtet vor Ort. Der GdP-Landesbezirk Baden-Württemberg war erstmalig Mitveranstalter.

Unser Thema in diesem Jahr war „Hass und Hetze sind keine Meinung“. Gerade in den sozialen Medien darf es hierfür keinen rechtsfreien Raum geben. Deswegen hat die GdP zu diesem wichtigen Anlass zusammen mit Innenminister Thomas Strobl, dem Präsidenten des Landeskriminalamtes, Andreas Stenger, und dem GdP-Landesvorsitzenden Gundram Lottmann einen Filmtrailer produziert. Dieser wurde am Infostand in Dauerschleife vorgeführt.

Unser Stand war diesmal dort platziert, wo er auch hingehört: bei der großen „Blaulichtfamilie“ wie Feuerwehr, Rettungsdienste und Technisches Hilfswerk. Auch die Bundeswehr war mit dabei.

Vor Ort betreuten überwiegend Mitglieder der Bezirksgruppe PP Mannheim den Stand, gemeinsam mit unserem Landesjugendvorsitzenden Jonas Witzgall. Vom Schulstandort Wertheim kam Frank Amelung zur Unterstützung sowie Marius Buck vom geschäftsführenden Landesvorstand.

Mit der offiziellen Eröffnung am 29. April 2023 kamen bereits zahlreiche Besucher und Ehrengäste, darunter Peter Hauk, Minister



für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, und Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, in unsere Halle 26.

Besonders freute uns der Besuch des Regionalleiters der Signal Iduna, Jürgen Rittel, der sich vor Ort am Infostand informierte. Und auch Innenminister Thomas Strobl



kam während seines Aufenthalts am GdP-Stand mit uns ins Gespräch.

Bürgernahe Dialoge

Allem voran, wie im letzten Jahr, stand der Kontakt mit dem Bürger im Vordergrund. Wir haben Transparenz geschaffen und gaben Einblicke in den Beruf eines Polizisten/einer Polizistin. Die JUNGE GRUPPE hatte zum Maimarkt ihren brandneuen Imagefilm veröffentlicht, der von Medienvertretern sehr gelobt wurde.

Der GdP-Infostand soll kein Proteststand gegen den Polizeiberuf sein, im Gegenteil. Wir machen auch Werbung, da nicht wenige jugendliche Interessenten unter den Besuchern dabei waren und an zwei Tagen viele Schulklassen auf den Maimarkt kamen.

In diesem Jahr konnten wir, dank unseres Kooperationspartners „Ausbildungspark“, einen digitalen Einstellungstest zum Üben anbieten. Dieser wurde gerade von jungen Interessenten am Polizeiberuf tatkräftig genutzt. Der nächste Weg war dann der zu den Einstellungsberaterinnen am Stand des Polizeipräsidiums Mannheim, mit denen wir auf dem Maimarkt gut zusammenarbeiteten.

Für unsere kleinen Besucher hatten wir bunte GdP-Ballons in allen Farben und die beliebten Malbücher unseres VDP-Verlages „Sicher mit dem Rad“. Auch unser Polizei-Teddy war wieder der absolute Publikums-liebling und fand reißende Abnehmer.



Kollegialer Besuch

Auch viele Kolleginnen und Kollegen schauten immer wieder vorbei, ob aktiv im Dienst oder bereits in Pension. Den Einsatzkräften der Polizei und Bundespolizei konnten wir eine besondere Freude machen. Über die gesamte Zeit des Maimarktes gaben wir Wertgutscheine für Essen und Trinken aus und bedankten uns damit für deren Dienst auf dem Mannheimer Maimarkt.

Hohes öffentliches Interesse

Wir haben während der gesamten elf Tage viele nette Menschen getroffen und zahlreiche gute Gespräche geführt. Wir konnten unsere Themen öffentlich machen und waren medial gefragt. So waren TV-Teams, Radio und Printmedien vor Ort, wodurch wir unsere Anliegen auch außerhalb des Maimarktes öffentlichkeitswirksam anbringen konnten.

Wer mehr über unseren Infostand erfahren möchte, der kann sich gerne unsere täglichen Impressionen anschauen, die wir auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht haben. Ganz nach dem Motto „Bilder sagen mehr als Worte“ haben wir die Impressionen des GdP-Infostands hier zusammengestellt. ■



www.youtube.com



DP – Deutsche Polizei
Baden-Württemberg

Geschäftsstelle
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (07042) 879-0
Telefax (07042) 879-211
info@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Daniel Abel (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
redaktion@gdp-bw.de

Redaktionsschluss
Zuschriften für das Landesjournal Baden-Württemberg können an redaktion@gdp-bw.de gesendet werden. Die Texte bitte informatiert und Bilder separat im Anhang übersenden. Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist der 2. Juni 2023, für die August-Ausgabe der 1. Juli 2023.



Fotos (3): Blaulicht-Union

KOOPERATION MIT DER BLAULICHT-UNION

Erste Party in Stuttgart mit rund 1.400 Gästen

Thomas Mohr

Erste Party fand in Stuttgart statt

Die erste Party wurde im Perkins Park veranstaltet, einem exklusiven Club auf dem Stuttgarter Killesberg, der mit seiner großen Glasfront einen wunderschönen Panoramablick auf die Stadt bietet. Seit dem Bestehen hat sich der Perkins Park immer weiterentwickelt und ist somit auf dem neuesten Stand und eine angesagte Location bei der überwiegend jüngeren Generation.

Die Location ist in mehrere Räumlichkeiten aufgeteilt, wodurch auch die Gemütlichkeit nicht auf der Strecke bleibt. Der Perkins Park verfügt über einen großen Club, einen

kleinen Club, eine Lounge, ein exzellentes Restaurant sowie einen großen Außenbereich.

Am 15. März 2023 war es dann so weit: Über 1.400 Gäste sind gekommen und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Als Vertreter des GdP-Landesbezirks Baden-Württemberg kamen der GdP-Vize-Landesvorsitzende Thomas Mohr und der Landesjugendvorsitzende Jonas Witzgall nach Stuttgart. Praktisch als „Hausherr“ kam der Bezirksgruppenvorsitzende Peter Scherer in den Perkins Park zusammen mit seinem Stellvertreter.

Von unserer Partnergewerkschaft, der Deutschen Feuerwehr-Gewerkschaft (DFeuG), kam der Landesverbandsvorsitzende Yves Pasquini und sein stellv. Landesverbandsvorsitzender Marko Zubcic zur Party. Besonders freute es uns, dass unser langjähriger Regionalleiter der Signal Idu-

na, Thomas Grässle, nach Stuttgart kam. Er kannte die Location bereits aus seiner aktiven Fußballzeit, als die gesamte Mannschaft nach einem Spiel oft den Perkins Park besuchte.

Was ist die Blaulicht-Union?

Die Blaulicht-Union-Party ist eine Veranstaltungsreihe von Kollegen für alle Helfer, Retter und Freunde des täglichen Dienstes am Menschen. Aus der Idee eines einmaligen Events entwickelte sich schnell eine etablierte Veranstaltungsreihe, welche nicht nur zum Feiern, sondern auch zum kommunikativen Miteinander einlädt. In lockerer und ungezwungener Atmosphäre werden abseits vom oft so stressigen Dienstalltag entspannte Gespräche bei kühlen Drinks geführt.



V. l.: Jonas Witzgall (Landesjugendvorsitzender), Marco Zubcic (DFeuG), Robin Teis (Geschäftsführer Blaulicht-Union), Thomas Mohr (Vizelandesvorsitzender)



Anzeige

Welche Zielgruppe hat Einlass?

Die Blaulicht-Union-Party wird für Polizisten, Feuerwehrleute, Krankenschwestern und -pfleger, Ärzte und Arzthelferinnen, Sanitäter, Zoll- und Justizbeamte und all diejenigen, die rund um die Uhr für das Wohl ihrer Mitmenschen arbeiten, veranstaltet. Auch Freunde von Helfern und Rettern sind herzlich eingeladen.

Landesbezirk Baden-Württemberg nun auch Partner der Blaulicht-Union

Seit der ersten Stunde besteht die Kooperation mit der Gewerkschaft der Polizei (GdP), der größten Polizeigewerkschaft mit über 200.000 Mitgliedern.

Seit Anfang des Jahres hat auch der Landesbezirk Baden-Württemberg die Blaulicht-Union als Kooperationspartner. Die Vorarbeit dazu leistete unsere JUNGE GRUPPE mit ihrem Landesjugendvorsitzenden.

Aus unserer Sicht konnte der Auftakt in Stuttgart nicht besser starten und wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen mit der Blaulicht-Union, die in diesem Jahr eine weitere Party im Perkins Park Stuttgart plant, wie auch in mehreren anderen Städten in Baden-Württemberg. ■

100,-^{Euro} Startbonus*

**Dein Konto.
Null Gebühren.**

Das kostenlose Girokonto* für alle bis 30.

* Konditionen: www.bbbank.de/gdp

BB Bank  **Gewerkschaft der Polizei**



Es wurden zahlreiche Ehrungen verteilt.



V.l.: Volker Mössinger, Uli Müller und Gundram Lottmann

PP EINSATZ

Bericht zur Hauptversammlung der Bezirksgruppe im Polizeipräsidium Einsatz

Am 20. April 2023 fand in der Cafeteria am Standort Göppingen die Hauptversammlung der Bezirksgruppe der Gewerkschaft der Polizei im Polizeipräsidium Einsatz statt.

Uli Müller

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe, Uli Müller, konnte neben zahlreichen Mitgliedern der Bezirksgruppe auch den Vertreter der Dienststelle, LtD. KD Volker Mössinger, und den Landesvorsitzenden der GdP BW, EKHK Gundram Lottmann, willkommen heißen. Die Versammlungsleitung übernahmen Ekkhard Fellmeth und Bernd Czich.

Volker Mössinger, selbst treues Mitglied der GdP seit 1978, erläuterte in Vertretung des Präsidenten in seinem Grußwort neben den aktuellen polizeilichen Herausforderungen für das Polizeipräsidium Einsatz auch die technischen, organisatorischen

und strategischen Weiterentwicklungen eindrucksvoll und auf sehr informative Weise. Darüber hinaus betonte Herr Mössinger die positive Bedeutung des Kastanienfestes als gemeinsame erfolgreiche Veranstaltung der GdP, des PP Einsatz und des Fördervereins.

Gundram Lottmann ging in seinem Grußwort auf die aktuellen Themen aus gewerkschaftlicher Sicht ein. Aber auch Fragen, zum Beispiel zu den aktuell langen Wartezeiten bei der Bearbeitung von Beihilfeanträgen durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung, beantwortete er kompetent und zur Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen.

Nach dem Geschäftsbericht von Uli Müller und der einstimmigen Entlastung des alten Vorstandes fanden noch Neuwahlen

statt. Allen Kandidatinnen und Kandidaten wurde ebenfalls einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

57 Ehrungen

Den Höhepunkt des Nachmittages bildeten die zahlreichen Ehrungen. Insgesamt durfte der alte und neue Vorsitzende Uli Müller 57 Ehrungsurkunden unterschreiben, davon eine für sage und schreibe 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei. Viele Kolleginnen und Kollegen ließen es sich auch nicht nehmen, im Rahmen der Hauptversammlung geehrt zu werden.

Bevor die Versammlungsleitung gegen 20 Uhr die Versammlung als beendet erklärte, dankte Uli Müller neben allen ausgeschiedenen Vertretern im Vorstand vor allem Renate Pfeiffer und Michael Wehling für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschte allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg. ■



FRAUENGRUPPE

Neue Beisitzerin des Landesfrauenvorstandes

Pia Donauer

Mein Name ist Pia Donauer. Ich arbeite im aktiven Dienst beim PP Ulm und habe die große Ehre, seit dem 21. März 2023 Beisitzerin des Landesvorstandes der GdP-Frauengruppe in BW zu sein.

Für mich bedeutet dieses Amt nicht nur, persönliche Interessen und Kenntnisse einzubringen, sondern vor allem sich starkzumachen für die Frauen in der Polizei. Aus eigener Erfahrung ist mir bewusst, dass es gewisse Punkte in unserer Polizei gibt, welche angesprochen, bearbeitet und sicherlich oft auch geändert werden sollten.

Es gibt viele Dinge, die zu schnell in Vergessenheit geraten oder als lapidar angesehen werden. Aus meiner Sicht ist es daher wichtig, sich einzubringen und sich für erforderliche Änderungen einzusetzen. Ein Teil des Landesfrauenvorstandes zu sein, bedeutet für mich auch, bereit zu sein, die Meinung und Anregungen anderer zu bündeln und konstruktiv darzustellen. Dazu ist es wichtig, Kontakt mit anderen Frauengruppen, Vorständen oder sonstigen Personen, die etwas bewegen können, zu pflegen.

Wir sind die Vertreterinnen der Frauen in der GdP und machen uns für diese stark!

Ich freue mich unfassbar auf die Zeit und danke den Kolleginnen des Landesfrauenvorstandes für ihr Vertrauen! ■

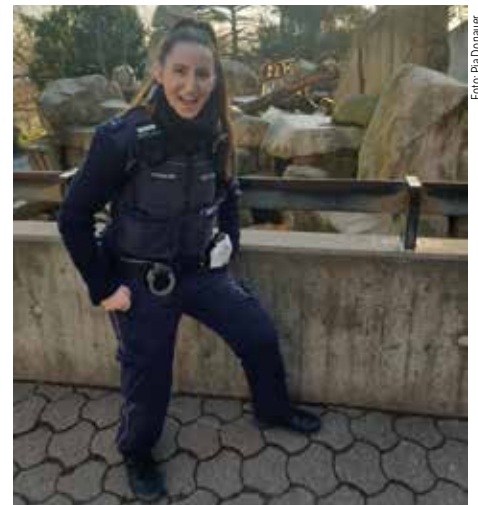


Foto: Pia Donauer

Anzeige

SCHWABENLAND TOURISTIK

SCHWABENLAND REISEN
PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

5% RABATT
SONDERRABATT AUF PAUSCHALREISEN FÜR GdP-MITGLIEDER UND DEREN ANGEHÖRIGE

BEST PREIS GARANTIE
IHR SONDERRABATT AUF PAUSCHALREISEN GILT AUCH AUF REISEN, DIE SIE ONLINE FINDEN

REISEN
SOZIALWERK - REISEN

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

Zentrale Terminal 3 - Reisemarkt, 70629 Stuttgart Flughafen, Tel.: 0711 / 40269900, Fax: 0711 / 40269919, info@schwabenlandreisen.de, www.schwabenlandreisen.de



Polizeiversicherung an alle: Status 1 auf Instagram

Eure PVAG ist für Euch jetzt noch erlebbarer. Über 130 Spezialisten im ganzen Land sind seit langem Eure Experten für Versicherung und Vorsorge. Zusätzlich könnt Ihr auf Instagram jetzt noch mehr Service erleben. Gemeinsame Aktionen, Events mit Euch vor Ort und Gewinnspiele für Goodies oder Veranstaltungen - der QR-Code bringt Euch direkt zu „pvag.de“. Wir freuen uns auf Euch. In diesem Sinne: „Folgt dieser Seite auffällig“.



PVAG Polizeiversicherungs-AG
Das Gemeinschaftsunternehmen von GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
www.pvag.de

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA 